

Currywurst – Siggi isst am schärfsten

HARBURG – Wenn es um die ganz scharfen Sachen geht, macht Hans-Jürgen „Siggi“ Siegler (48) keinen Rückzieher. Selbst bei Capsaicin sagt der Hauptkommissar von der Wache Nöldekestraße nicht Nein. Capsaicin ist das Schärfste, was es gibt. Knapp 16 Millionen „Scoville“, eine Einheit die die Schärfegrade bei Chili angibt, hat es. Zum Vergleich: Der berühmte Tabasco bringt es gerade mal auf 5000 Scoville. „Siggi“ lässt sich Capsaicin auf die Currywurst träufeln. Wenn er das deutsche Kultgericht mit seinem als Verteidigungswaffe im Einsatz gedachten Pfefferspray würzen würde, wäre das Gericht, wie der Polizist bemerkt „fade“. „Ich war zwei Jahre im Nahen Osten. Dort wird scharf gekocht. Die Leute essen dort Peperoni wie hier Äpfel. So habe ich mich an das scharfe Essen gewöhnt“, sagt er. Das mit seiner Capsaicinverträglichkeit ist dennoch außergewöhnlich. So außergewöhnlich, dass Berlin jetzt vor „Siggi“ zittert.

Am kommenden Wochenende wird der Polizist mit neun Mannschaftskollegen in die Hauptstadt fahren, um im Wettkampf „Weltstadt gegen Hauptstadt“ klar zu machen, wer es bei der Currywurst am schärfsten ab kann. Gegen zehn Berliner wird es im Kult-Imbiss „Curry 36“ in Kreuzberg, in dem schon Ex-Kanzler Schröder Currywurst futterte, zum entscheidenden Schärfe-Wettessen kommen. Organisiert hat den Wettkampf Stefan Rupprecht, Chef der „Bruzzelhütte“ an der Bremer Straße. Er hat als Fahrzeug extra einen Stretch-Hummer bestellt, der die Mannschaft stiehlt in die Hauptstadt bringt. (ak)



Hans-Jürgen Siegler, Hauptkommissar vom PK 45 wird zum Schärfe-Kontest nach Berlin fahren, um beim Wettessen mitzumachen. „Bruzzelhütten“-Chef Stefan Rupprecht drückt die Daumen.

FOTO: KRÜGER